



Mädchen entdecken MINT – mit Neugier, Forschergeist und viel Spass

An der Schule Magden ist ein aussergewöhnliches Angebot gestartet: Es richtet sich an Mädchen der 4. bis 6. Klasse, die sich ausserhalb des regulären Unterrichts den sogenannten MINT-Fächern – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik widmen.

Studien zeigen, dass Mädchen bereits in der Primarstufe beginnen, sich weniger Fähigkeiten in diesen Bereichen zuzutrauen. Nicht etwa, weil sie schlechtere Leistungen erbringen, sondern weil ihnen oft weibliche Vorbilder fehlen und viele MINT-Themen als „typisch männlich“ gelten. Genau hier setzt das neue Angebot an: Es lädt gezielt Mädchen ein, ihre Neugier zu entfalten und sich selbst als kompetent und kreativ in MINT-Fächern zu erleben.

In zehn Einheiten à 1.5 Stunden erkunden die Teilnehmerinnen spielerisch Themen, die nah an ihrer Lebenswelt sind. Sie experimentieren, tüfteln und entwickeln eigene kleine Forschungsprojekte – stets mit dem Ziel, Spass zu haben und Selbstvertrauen zu gewinnen. Angeleitet werden die Kurse von Frauen, die selbst im MINT Bereich beruflich tätig sind. Den krönenden Abschluss bildet eine Exkursion in ein MINT- Unternehmen, so dass die Mädchen erleben können, wie vielfältig und spannend MINT-Berufe sein können.

Das Interesse ist gross: Drei Kurse mit je zwölf Mädchen konnten starten. Ein starkes Zeichen dafür, dass Mädchen sehr wohl Lust auf MINT haben – wenn man ihnen die richtigen Räume dafür öffnet.

Die Kursleiterinnen: Miriam Stuke (Nanowissenschaftlerin) und Zarina Mingazheva (Physikerin) – s. Foto

Text und Fotos: Karin Stuke